

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 01.01.1754-31.12.1754

4. März 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187607

zu sagen, sie sollten Lust Christen zu werden, wenn sie uns nicht vor ihren
Männern sich schämen müssen

26. Vor bis zur in preparation zuweisen Catechumene, dessen in dem 26.
vergangenen Monat gedacht worden, und der in dieser Zeit bei täglichen
Unterricht der Christen Lehre und deren Bestand wohl gefastet, auf ein
ausreichendes gutes und solches Grund in allem was sich Nutzen lässt,
ist schon, nach öffentlichen Examine, durch die feilige Räte der Gemeine
Christi einverleibt worden.

27. Im neuen Glauben, alles ein Geben Innezu der Armen ist, und der
Katholik eine von uns mit einigen Freuden von der unseligen Welt,
aus der Welt weichen sie sich befinden, und von der Welt davon vertrieben
zu werden, bei Galgenfrist da 4. Februarigod, oder Innezu Gasse, aus ei-
ner Frau die der Innezu selbe befehlen haben, denselben mit Klagen und Weh-
ru aus Verleihen wollen. Man hat bekräftigt zuletzt auf der Katholik da sie selbst
öffentlich bekennen, daß sie uns ihre Gasse wollen der Enkel, die eine
aus gesondeter Proclamation setzen, ein Bilden, daß sie von Innezu befehlen
sagen, und was auch der übrigen der ihnen als Katholik befehlen und vor sich
eigene Misseth.

Martius 4. Tag von der selbe nach einem Tage Vorste, und hat daselbst einen Vortrag
an zwei Tage; und da während desselben eine von gedachten Februarigod
da sie dem, ein Abmal von ihnen zu bekennen, und selbiger auf Tasse,
gan, ob der Innezu auf der Person nach nicht auf gegeben zu Ansehen
gab, daselbst nach dem oben dem Abend und zwar merkwürdig gassamen
sagen, sollte man abermals Galgenfrist, seinen Vortrag in Gegenwort der an
derer ihre vorzustellen, und auf dem dann auf dem Innezu durch sein Bekennen nicht
verfallen. Der Innezu wird nach bei einem dieser Gasse in einem
Gegen einen Geben, der vergab, daß er Gott gesessen habe, der eigensich,
der hat unsicht befehlen Gottes vorzustellen und was auch zu dem sel,
beizugehen, und sein Geben zu übergeben